

## Protokoll der SJBH-Vollversammlung in Lehrte, 09.04.2005

Vorstand: Jan Salzmänn, Angelika Knauf, Kim Long Ly, Bodo Lieberum  
Entschuldigt: Ralf Mätzig  
Anwesende: Detlef Eike, Jörg Becker, Olaf Köritz, Markus Meurer, Andreas Pausch, Christina Siekmann, Volker Janssen, Michael Gründer

15:02 Beginn

### 1) Begrüßung

Jan Salzmänn begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Stimmverteilung:

SF Barsinghausen 17  
SK Rinteln 21  
SK Lehrte 30  
SD Isernhagen 23  
SF Hannover 5  
SK Ricklingen 28

Vorstand: Knauf, Ly, Salzmänn, Lieberum (Kusmieriek nach seiner Wahl) je eine Stimme.

### 2) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Versammlung aus 2004 wird einstimmig genehmigt

### 3) Rechenschaftsberichte

Jan Salzmänn: Mark McAdam steht als Leistungssportreferent nicht mehr zur Verfügung. Heinrich Kusmieriek hat die Tätigkeit bereits aufgenommen und stellt sich später zur Wahl.

Der Bezirk hat mit Bückeburg, Salzhemendorf und Syke drei neue Vereine mit Jugendarbeit. Es besteht eine gute Zusammenarbeit.

Angelika Knauf: Die Mädchenfreizeit verlief positiv, das Kadertraining wird weiterhin von Yvonne Lösch durchgeführt.

Bodo Lieberum: Die Kasse schloss 2004 mit einem Saldo von 1.896,66€ ab. Zeitweilige Engpässe aufgrund verspäteter Zahlungen des Bezirks konnten nur durch eine private Einlage gelöst werden.

Kim Long Ly: Der Spielbetrieb verläuft normal; die BJEM 05 wird getrennt von den Erwachsenen gespielt (Termin: 15.-18.10.05). Sie wird wieder beim HSK ausgetragen. Im letzten Jahr gab es eine hohe Teilnehmerzahl. Ab der nächsten Saison sollen auch Schulschachmannschaften an der BJMM teilnehmen können, um mehr Teilnehmer zu bekommen und Spieler in die Vereine zu holen.

### 4) Aussprache

Detlef Eike fragt nach früheren Kontoführungsgebühren und ob die SJBH immer noch welche bezahlt. Jan Salzmänn bestätigt einen Wechsel der Bank, wodurch sich die Gebühren verringert haben.

Volker Janssen merkt an, dass das Verbot der Getränkemitnahme in das Vereinslokal bei der BJEM laut eines Gerichtsurteils nicht rechtens sei. Jan Salzmänn erwidert, dass sich kein Ärger eingehandelt werden wolle und dass das Verbot zu beachten ist.

Christina Siekmann findet die Trennung der BJEM von der BEM unglücklich. Es bestehe ein Betreuungsproblem, da an zwei verschiedenen Orten und Terminen gespielt wird. Sie bittet um eine Zusammenlegung. Jan Salzmänn sagt, bei den früheren gemeinsamen Turnieren seien die Preise für Verpflegung sehr hoch und es gab keine Nichtraucher- und Analyseräume. Der Bezirk ist im letzten Jahr darum gebeten worden, eine gemeinsame Lösung zu finden. Da keine Reaktion erfolgte, ist die SJBH eigene Wege gegangen. Es habe Anbieter dafür gegeben, jedoch habe der Spielleiter gegen den Beschluss des Vorstands gehandelt. Die Kritik gehöre auf die Erwachsenenversammlung, die Vereine sollten ihren Standpunkt klarmachen, da die SJBH dies bereits getan hat. In Zukunft muss evtl. nach Situation entschieden werden, welches Modell gewählt wird.

Vorschlag, bei der BJEM 05 einen Umfrage zu starten, wer zusammen bzw. getrennt spielen will.

Olaf Köritz fragt nach den höheren Kosten für die Mädchenfreizeit. Angelika Knauf erklärt, es gab weniger Teilnehmer als erwartet, eine neue Betreuerin wurde mit ins Boot genommen.

#### 5) Bericht der Kassenprüfer

Detlef Eike bestätigt die ordnungsgemäße Führung der Kasse. Er stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

#### 6) Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

#### 7) Anträge

Christina Siekmann sagt, die Kosten für die Deutsche Jugend Einzelmeisterschaft seien zu hoch. Sie bittet den Vorstand, ihren Antrag an die NSJ weiterzutragen, da früher Kritik bei der DSJ nicht gefruchtet hat. Volker Janssen sagt, diese Kritik komme auch von vielen Eltern. Jan Salzmann meint, dass es im norddeutschen Raum allgemein eine Bewegung gebe, die DJEM kostengünstiger gestalten zu wollen. Es wird nach Alternativen gesucht, die der DSJ vorgelegt werden sollen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (Siehe Anlage)

#### 8) Haushalt und Kasse

Der Haushalt wird einstimmig genehmigt.

#### 9) Wahlen

Stellv. Vorsitzende: Angelika Knauf einstimmig

Turnierleiter: Kim Long Ly einstimmig

Referent für Organisation: Ralf Mätzig einstimmig

Kassenwart: Bodo Lieberum einstimmig

Referent für Leistungssport: Heinrich Kusmierek einstimmig

Turnierausschus: Volker Janssen, Jörg Becker gewählt mit 49 Enthaltungen

Kassenprüfer: Olaf Köritz einstimmig

Bodo Lieberum merkt an, dass er im nächsten, also nach einem Jahr, zusammen mit Jan Salzmann aus dem Vorstand ausscheiden möchte. Er ist der Ansicht, dass dann jüngere Funktionäre nachrücken sollten.

#### 10) Anregungen und Ergänzungen

Zukunft der SJBH: Jan Salzmann möchte ausscheiden. Volker schlägt Ralf Mätzig als Nachfolger, er mache einen guten Job.

Heinrich Kusmierek berichtet vom A/B-Kader, der von Rolf-Alexander Markgraf geleitet wird. Die Kinder seien begeistert, geplant sind 6 Treffen, davon vier eintägig und zwei Wochenenden. Eine Turnierfahrt nach Travemünde anstatt nach Erfurt ist geplant (aus Kostengründen)

Mark McAdam lässt durch Jan berichten, die LJEM 05 sei gut verlaufen, der Bezirk hat 5 Meister, insgesamt ist er mit 9 Spieler bei der DJEM vertreten.

Volker Janssen sagt, es gebe eine gute Spitz und weniger Breite, es bestehe eine generelle Problematik beim Wegbrechen der Jugendarbeit in Vereinen, da viele Fusionen erfolgen.

Jörg Becker findet das Mädchenbrett in den Jugendmannschaften unglücklich.

Jan Salzmann sagt, dies wurde in 2003 besprochen und wird auch beibehalten.

Volker Janssen meint, das Mädchenbrett rege nicht zur Mädchenförderung an, es sei Glückssache, ob man Mädchen hat. Angelika Knauf betont die

Wichtigkeit des Bretts, da sonst Mädchenarbeit vernachlässigt werde und

schließlich ganz aus den Köpfen der Vereine verschwinde. Markus Meurer

spricht sich für das Mädchenbrett aus. Detlef Eike sagt, es sei kein Glück:

wenn man ein Mädchen hat, kommen automatisch immer mehr dazu, wenn man sich

kümmert. Die generelle Frage sei, wie Mädchen besser gefördert werden

können. Detelvf Eike schlägt einen Workshop zur Mädchenförderung vor.

Christina Siekmann schlägt vor, mit dem Mädchnstarken Bez. 6

zusammenzuarbeiten.